

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

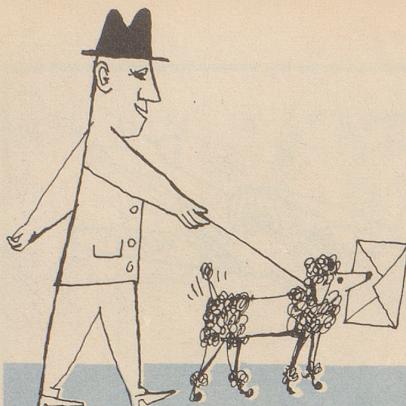
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Turnerfreude

Lieber Nebelpalster!

Hier ein Inserat vom 24. Spieltag des Turnverbandes am Albis, darin Du ein seltsames Motto siehst:

**Spiel- und Festplatz im Moos
(nähe Schützenhaus)**

Große Festhütte

Wirtschaft in Regie

**Am Abend gemütlicher
Sommer nachtshock**

Motto: Dann trink mer no ne
Flascherl Wein

Daß man im Säuliamt kein waschechtes Züritütsch mehr spricht, ist begreiflich wegen der Nähe des Aargaus, aber daß man sich für ein Motto noch einer ausländischen Sprache bedienen muß, ist doch doch der Gipfel! Oder findest Du nicht?

Mit freundlichen Grüßen!

J. B.

Lieber J. B.!

Der Gipfel ist ein bißchen übertrieben – und sooo schlimm finde ich es nun auch nicht. Vielleicht waren einmal diese Turner gemeinsam auf einem Ausflug in Wien und haben beim Heurigen mitgesungen: i möcht no amol in Grizing sein, wobei ihnen die dort herrschende Gemütlichkeit besonders gut gefallen hat, so gut, daß sie jetzt nach Korb- und Faustball, nach Rundbahn- und Pendelstaffette, sich gerne an jenen Abend erinnern, wo sie durch den Genuss von noch einem Flascherl Wein eine andere Sorte von Rundbahn- und Pendelei erlebt haben.

Mit freundlichen Grüßen Nebelpalster

**Toni-Butter
ist Qualität**

Das weiß jedes Kind!

Abgeschieden

Lieber Nebelpalster!

Dein Schwert scheint stumpf, Dein Arm Lahm geworden zu sein, ob dem vielen Nebel, den der unermüdliche West über uns hinwegtreibt. Es wäre Zeit, daß Du Dich aufräfftet; immer seltener werden die Lücken im Gewölk. Nicht einmal das breite Grinsen amerikanischer Wahlkandidaten vermag uns noch aufzuheitern. Auch der Lingerietochter-Jüngling aus einem Berner Anzeiger:

Gesucht zu sofortigem
Stellenantritt 916291

Lingerietochter Jüngling

nicht unter 18 Jahren, als
Kommissionär-Chasseur.

reizt kaum mehr unsre Lachmuskeln, werden doch heutzutage Jünglinge öfters zu Mädchen und Mädchen zu Jünglingen. Daß da einer noch auf der Grenze balanciert, ist nicht verwunderlich.

Daß mich der Gerichtspräsident von Wangen an der Aare in einer Bußenverfügung wegen frei-händigem Radfahren als abgeschieden registrierte (16. 7. 56), weil ich mich nach schweren Ehejahren vom Richter von meiner Frau trennen ließ, zeugt von der unbeugsamen Strenge seiner Grundsätze. Für ihn leben nur die glücklich Verheirateten. Schön, daß wir noch Richter haben die ihr Amt ernst nehmen, Gerechte. Es bleibt uns noch die Hoffnung, daß die Welt um ihretwillen gerettet werde. Er ist einer Ehrenmeldung wert. Da Du für Ehrenmeldungen zuständig bist, und weil das edle Beispiel deinem müden Arm vielleicht wieder Kraft gibt, mache ich Dich darauf aufmerksam. Möge es im Lande leuchten. Hoffend, vor meinem physischen Tod noch einmal die unverhüllte Sonne sehen zu dürfen, grüßt Dich bestens

der moralisch abgeschiedene
H. Kümmerly

Lieber H. Kümmerly!

Das mit dem «abgeschieden» ist immerhin so problematisch, daß ich mich nicht recht traue, die von Dir gewünschte Meldung als Ehrenmeldung zu publizieren. Ich will Dir jedenfalls ein Beispiel sagen, das Dich stutzig machen wird, obwohl es Dir sicher gefällt. Es gibt ein Lied von Schubert «Der Winterabend» auf ein Gedicht von Leitner. Da heißt es:

Wie tut mir so wohl der selige Frieden!
Da sitz ich im Dunkel, ganz abgeschieden
so ganz für mich, so ganz für mich;

Wenn Du es wunderschön gesungen hören willst, so kaufe Dir eine Platte, auf der es der große Sänger Karl Erb zauberhaft singt. – Jedenfalls aber siehst Du, daß «abgeschieden» nicht nur das zu bedeuten braucht, was Du ihm zugebilligt hast. Und ich könnte mir denken, daß Du frei-händig auf Deinem Rad sitzend einen im obigen Sinne abgeschiedenen Eindruck gemacht hast und gebüßt worden bist, weil man auf der Straße

nicht in seligem Frieden so ganz für sich sein sollte.

In diesem Sinne grüßt Dich bestens
der hier und da gerne abgeschiedene
Nebelpalster

Aus Uranien

Lieber Briefkastenonkel!

Es ist wieder einmal an der Zeit, daß ich auch Dir schreibe. Der Nebelpalster erreicht mich stets noch wöchentlich, hier in der «Golden City» (Johannesburg) und wenn die Stimmung hier auch nicht ganz so trocken und staubig ist wie der Kalahari-Wind, so regt der Nebelpalster uns doch zu manchem Gelächter und Wiehern an, vielfach zum Erstaunen einiger Nicht-Helvetier, die eben nicht «nachkommen»!

Anbei zu Deinem persönlichen Genuss eine kleine Beschreibung eines Besuches in ein Uranium-Werk, und anbei im kleinen Couvert etwas Uranium-Oxyd. Verwende es jedoch nicht für ein paar Atombomben für Privatgebrauch, es schlägt auch ohnebin etwa einmal ein! Dies so für Deine Privatkuriös-Sammlung, wie damals die mikroskopischen Goldklötze, die ich Dir vor Jahren schickte!

In Sachen Nebelpalster: An der letzten industriellen Osterausstellung, wo ich jährlich auch meinen Klabin ausstelle, vertiefte ich mich, erschöpft vom ewigen Auskunft geben an oft blödsinnige Frager, in den Nebelpalster. Plötzlich hörte ich aus der Menge die Bemerkung: «On ne Schwizer!»

Uebrigens, seit Jahr und Tag hängt im Schweizer Konsulat an der Wand ein glasgerahmtes Bild, wo ein spitznasiger, perückenbehafteter Beamter aus dem Schalterfenster guckt und den kleinen, perplexen Schweizer mit Melcherchäppeli anpeift:

«Was heit Ihr wölle?»

Antwort: «Nüt.»

«De müest Dr es diisbezüglichs Gsuech ireiche!»

Darunter: Nebelpalster, 7. Oktober 1948!

Aber darf ich auch bemerken, daß die lieben Leute im Konsulat alles andere als trockene Beamté sind? Wie viele werden hier beraten und betreut, wie mancher hat einen guten Beginn in diesem Lande dem Konsulat zu verdanken. Sogar die bockbeinigsten Nörgeler haben da nicht viel zu reklamieren!

Nun denn, so sehe ich dem nächsten Nebelpalster entgegen, und mit besten Grüßen Euer

Rudolf Glass

Lieber Rudolf Glass!

Herzlichen Dank für den lieben Brief aus Südafrika. Der Bericht über den Besuch in der Uran-Mine war hochinteressant. Das Uranium werde ich, Deinem Wunsch entsprechend, nicht zu Bombenwecken benützen, obwohl ich manchmal Lust dazu hätte. Weiter viel Erfolg und weitere Freude am Nebelpalster. Wir wollen unser Bestes tun, sie zu bereiten.

Mit besten Grüßen Dein Briefkastenonkel

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelpalters, Rorschach» zu adressieren.

**Toni-Butter
ist Qualität**

Das weiß jedes Kind!

**COCAC
COGNAC
HENNESSY**

BERGER & CO., LANGNAU/BERN

**Bündner
Alpen Bitter
Kindschli**

sec oder gespritzt,
der beliebte und
bekömmliche
Aperitif für Alle!

KINDSCHI SÖHNE
AG. DAVOS
seit 1860

Alpenbitter: Original-Literflasche Fr. 9.80